



Passwortregeln – Passworthilfen

1. Allgemeines

Ebay, web.de, Handy-Pin, EC-Karten Pin, diverse Internetforen und Communities, Versandhandel und so weiter...

Bei jedem Dienst, bei welchem eine Anmeldung erforderlich ist, ist auch eine Passwortvergabe notwendig. Schließlich soll sichergestellt werden, dass es sich wirklich um die berechtigte Person handelt.

Je mehr man mit dem Internet zu tun hat, desto mehr unterschiedliche Anmeldungen sind erforderlich. Und es sollten auch unterschiedliche Passwörter sein. Eines vorweg: Niemals!!! Wirklich niemals ein und dasselbe Passwort für mehr als einen Account (Zugang zu was auch immer) verwenden.

Diese Anleitung soll denen weiterhelfen, die noch relativ neu im Umgang mit dem Internet sind. Für alle anderen vielleicht eine gute Möglichkeit, Wissenslücken aufzufüllen oder sich einfach an die ein oder andere Regel erinnern zu lassen.

2. Passwortregeln

Erforderliche Informationen für das Google-Konto

Ihre aktuelle E-Mail-Adresse:

Beispiel: myname@example.com. Diese E-Mail-Adresse wird für die Anmeldung in Ihrem Konto verwendet.

Passwort wählen:

[Passwortstärke:](#)

Muss mindestens 8 Zeichen umfassen.

Passwort nochmals eingeben:

Auf diesem Computer merken.

Durch das Erstellen eines Google-Kontos wird Webprotokoll aktiviert. Webprotokoll ist eine Funktion, mit der Sie Google mit persönlicheren Einstellungen nutzen können. Sie bietet zudem relevantere Suchergebnisse und Empfehlungen. [Weitere Informationen](#)

Webprotokoll aktivieren.

Schon nach wenigen Klicks stößt man bei einer neuen Anmeldung auf den Hinweis, ein Passwort angeben zu müssen. Hier geraten viele dann für Minuten ins Stocken, da so spontan nichts brauchbares einfällt. Völlig phantasielose Personen wählen ihren Namen, ihr Geburtsdatum, Wohnort, Name von Kindern, der Frau oder des Hundes.



Diese Daten mögen zwar einprägsam sein, sicher sind sie es auf keinen Fall. Sollte Ihnen jemand etwas böses tun wollen und zum Beispiel versuchen, Ihren eBay-Account zu knacken, werden diese Daten die allerersten sein, mit deren Hilfe er es versucht.

Wörter aus einem Wörterbuch bieten ebensowenig Schutz. Es gibt mittlerweile sehr gute Programme, welche in Sekundenschnelle tausende von Wörtern aus Wörterbüchern abgleichen und so das Kennwort knacken kann.

10 wichtige Punkte zu Passwörtern:

- Name, Geburtsdatum, Autokennzeichen, Namen von Familienangehörigen oder Tieren, Wohnort, Straße, Postleitzahl, Telefonnummer, Beruf, Arbeitsstelle usw. nicht als Passwort verwenden.
- Passwort besteht aus mindestens 6 Zeichen.
- Passwort nicht auf programmierbaren Funktionstasten der Tastatur speichern (z.B. per F10-Taste wird das Passwort in ein Feld eingetragen)
- Passwort nicht auf Zettelchen schreiben und diese an Monitor oder unter der Tastatur anbringen (nicht lachen, das gibt's, ich hab's selber gesehen). Das gleiche gilt natürlich auch für andere Gegenstände in einem Büro, auf denen sich diese gelben Klebezettelchen anbringen lassen!
- Passwort niemals anderen Personen mitteilen
- Ein altes Passwort nie an einer anderen Stelle weiterverwenden
- Worte oder Zeichen wie „111“, „1234“, „qwertz“, „Passwort“, „sex“, „aaaa“ sind sogenannte Trivialpasswörter und einfach nur Schrott! Sie sind die allerersten Knackversuche!!!
- Passwörter nie offen eingeben – umherstehende Kollegen, Freunde oder sonstige Personen könnten die Eingabe mitlesen (oder die PIN-Nr. am Bankautomat).
- Passwort sollte in regelmäßigen Abständen durch ein neues ersetzt werden (z.B. alle drei Monate).
- Die vorgegebenen Passwörter (z.B. PIN-Codes, Standardpasswörter von Geräten wie Router,...) sollten sofort beim ersten Gebrauch neu vergeben werden.



3. Passwörterstellung

Personen, die sich kein gutes Passwort ausdenken können (soll es ja geben), können einen der folgenden Tipps ausprobieren:

- Man nehme einen Satz aus mindestens 8 Wörtern. Von diesen 8 Wörtern nimmt man nur die ersten Buchstaben pro Wort. Somit hat man 8 aneinander gereihte Buchstaben. Jetzt tauscht man einige Buchstaben durch Buchstaben und Sonderzeichen (vorausgesetzt, Sonderzeichen werden angenommen) aus und schon hat man ein recht sicheres Passwort.
- Schauen Sie in Ihr Bücherregal, entnehmen Sie ein Buch. Kombinieren Sie den Buchtitel mit den Erscheinungsjahr
z.B.: „PC-Spieler ohne Startprobleme“ Erscheinungsjahr 1995
Ergibt Passwort: P-SoS_95
- Wie lautete der Held ihrer Kindheit? War es vielleicht eine Comicfigur? Wie alt waren Sie damals und in welchem Jahr war dies?
z.B.: Biene Maja, damaliges Alter: 3, Jahr: 1979
Ergibt: BiMa-3_79